

## Meine, deine, unsere Geschichte

Der Wandel unserer Gesellschaft ist im vollen Gange. Derzeit erleben wir einen digitalen Umbau, der unser Leben völlig verändert. Der Bankautomat ersetzt die Filiale im Dorf. Die Bahnfahrkarte drucke ich zu Hause selber aus, nachdem ich die Reise online gebucht habe. An der Selbstscannerkasse sorgen die Kunden für einen elektronischen Bezahlvorgang. Aber was ist mit den ArbeitnehmerInnen, die früher an Schaltern und Kassen saßen oder am PC arbeiten? Wie verändert sich Ihre Arbeit in den Produktionshallen, Werkstätten und Büros?

## Erzählen Sie uns Ihre Geschichte!

- Was war Ihre erste Erfahrung mit der Digitalisierung in Büro, Werkstatt oder Produktion?
- Wie sind Sie damit umgegangen, wie haben Sie darauf reagiert?
- Wo sehen sie positive Aspekte der Digitalisierung für Ihren Arbeitsplatz bzw. Ihren Betrieb?
- Was sind mögliche negative Aspekte - welche sind für Sie bereits eingetreten?
- Wie sehen Sie Ihre eigene berufliche Zukunft?

## Unser Ziel

Wir wollen den digitalen Wandel mit Ihren Geschichten begleiten und mitgestalten. Ihre Meinung ist uns wichtig!

## Ihre AnsprechpartnerInnen

Andris Gulbins, KAB, 0241-40018-0  
Renate Thoma, NBH, 02406-9558-23  
Mail: [info@arbeit4null.com](mailto:info@arbeit4null.com)  
Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben oder Hilfe brauchen.

## Ihre Geschichte – online

- [www.kab-aachen.de](http://www.kab-aachen.de) oder
- [www.arbeit4null.com](http://www.arbeit4null.com)

Sie können Ihre Geschichte online eintragen. Wir werden alle Geschichten auf [www.arbeit4null.com](http://www.arbeit4null.com) veröffentlichen. Sie legen fest, mit welchen Ihrer persönlichen Daten wir dies tun werden!

## Wer kann mitmachen?

Eigentlich alle! Schließlich ist Digitalisierung ein weiter Begriff und fängt schon mit dem Aufstellen eines Büro-PCs oder eines Geldautomaten in der Bank an. RentnerInnen haben den Beginn der Digitalisierung noch im Beruf erlebt - und wissen ebenso zu berichten wie Frauen, die den Wiedereinstieg in ihren alten Beruf suchen.

## Mitmachen „lohnt“

Aus allen Einsendungen werden wir drei AutorInnen auslosen (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen), die wir zu einer Betriebsbesichtigung und einem gemeinsamen Essen einladen werden.



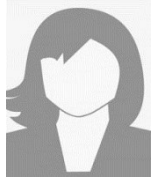
Schreiben Sie uns!

Ihre Geschichte zur  
Digitalisierung der  
Arbeitswelt



Einsendeschluss ist der 30. Juli 2020

## Schreiben Sie uns: Ihre Geschichte zur Digitalisierung der Arbeit



Als wir vor 20 Jahren im Büro unsere Schreibmaschinen gegen Computer tauschen mussten, hatte ich schon Sorgen um meinen Arbeitsplatz. Heute haben sich durch die vielen Möglichkeiten eines PCs meine Aufgaben als Sekretärin deutlich erweitert. Meine Tätigkeit ist dadurch aufgewertet und vielfältiger worden.



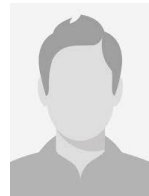
In meiner Versicherung – ich bin jetzt 52 Jahre alt – war die Digitalisierung ein Jobkiller. Es wurde ein zentrales DMS-System für die internen Arbeitsprozesse eingeführt und wir

haben digitale Kundenakten angelegt. Ich bin nicht mehr bei der Versicherung angestellt, sondern musste das Angebot annehmen, als Selbständiger die Abschlusspapiere zu prüfen und weiterzuleiten. Hierfür erhalte ich nur noch Pauschalbeträge als Lohn.

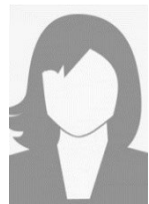


Ich war einmal als Lagerist beschäftigt und habe an der LKW-Rampe gearbeitet. Jetzt sind in meinem ehemaligen Betrieb fahrerlose Staplersysteme und Smart Container im Einsatz. Auch meine Frau, sie ist Kassiererin, fürchtet

um ihren Arbeitsplatz, wenn der Discounter Scanner-Kassen einführen wird – das geht heute alles sehr schnell.



Diese Gefahren sind da, keine Frage, durch die Transformation der Fertigung werden zum Teil alte Arbeitsplätze verschwinden und dafür neue entstehen, nicht nur in unserer Branche. Ich war neulich beim Zahnarzt, der hat ein 3D-Bild gemacht und meinen neuen Zahn in einem kleinen Gerät selbst angefertigt und gefräst. Gut für mich, aber schlecht für den Beruf des Zahntechnikers. (Der Westen)



Als arbeitslose Reisekauffrau konnte ich mich durch eine online-Fortbildung und zahlreiche Webinare qualifizieren. Jetzt habe ich mich im Bereich Marketing selbständig gemacht und

nutze Online-Kanäle wie eine Homepage, Reiseportale und soziale Medien für die Organisation ökologisch nachhaltiger Reisen und Ferienangebote.



Ich bin Steuerberaterin, mein Mann arbeitet in einem IT-Unternehmen. Wir haben drei Kinder. Durch Home-Office haben wir beide die Möglichkeit, uns zu jeder Zeit um unsere Kinder zu kümmern und den Familienalltag in unserem Sinne zu gestalten.



Und wie lautet Ihre Geschichte?  
Schreiben Sie uns!

Einsendeschluss ist der 30. Juli 2020

\*alle Geschichten basieren auf Einzelgesprächen oder Recherche